

## Weingut Alois Lageder

Italien, Alto Adige (DOC), Dolomiti (IGT)

Alois Lageder – dieser Name steht nicht nur für Spitzenqualitäten, eine ganzheitliche Unternehmensphilosophie und eine Bandbreite kultureller Aktivitäten, sondern auch für kreative Impulse. Seine Löwengang-Weine sind Legende. Der Bau des Kellereigebäudes in den 90ern setzte architektonisch wie ökologisch in der Architektur Südtirols Akzente. Das Familienweingut wird in mittlerweile sechster Generation von Alois Clemens Lageder geführt. Sohn Clemens Lageder hat seit seinem Eintritt in den Betrieb ein junges, kreatives und extrem kompetentes Team aufgebaut, mit dem er das Thema Biodynamie im Weinberg wie im Keller noch intensiver herausarbeitet. 2021 wurde das Weingut von Robert Parker mit dem Green Emblem ausgezeichnet, ein Siegel mit dem besonders nachhaltiger Weinbau und hochwertige Qualität hervorgehoben werden soll. Weltweit wurden nur 24 Weingüter mit dieser Auszeichnung geehrt. Im Holzfasskeller testeten die Önologen Jo Pfisterer und Paola Tenaglia ganz neue, ebenso wie schon verloren geglaubte, traditionelle Vinifizierungsmethoden. Die Experimentierfreude und Neugier sowie die Bereitschaft, neue Wege zu gehen, spürt man auch in immer spannenderen und komplexeren, eigentlich klassischen Lageder-Weinen. Die Herausforderung durch außergewöhnliche Kombinationen mit exotischen oder kräftigen Speisen meistern diese Weine scheinbar mühelos und zeigen, wie viel tiefe Substanz sie nach dem ersten, schon perfekten Eindruck offenbaren. Sehr spannend! Erst recht, wenn man die niedrigen Alkoholgehalte vieler Weine sieht. Die Biodynamie hilft hier offensichtlich, schon dann aromatische Trauben wachsen zu lassen, wenn die Zuckergehalte noch moderat sind.



### Winzer

Alois Clemens Lageder

### Region

Südtirol

### Biokontrolle

Demeter / IT-BIO-013

### Rebsorten

Chardonnay 35,5 ha |  
Pinot grigio 29,4 ha |  
Gewürtraminer 12,7 ha |  
Pinot bianco 11,4 ha  
Lagrein 11 ha | Pinot noir  
10,3 ha | Cabernet  
(Cabernet Sauvignon and  
Cabernet Franc) 9 ha |  
Schiava 7,3 ha